



**GRIECHISCH - MEDITERRAN - INTERNATIONAL**  
ZUR TALSCHÄNKE

**NEFELI**  
RESTAURANT - BIERGARTEN

Genießen Sie griechische Gastlichkeit und lernen Sie die Feinheiten der leichten mediterranen Küche kennen.

- 250 m von der alten Bahntrasse entfernt  
- Veranstaltungssaal für bis zu 100 Personen für jegliche Feste



- Ausflugslokal mit großem Biergarten  
- eigener Kinderspielplatz  
**fahrradfahren - entspannen - genießen**  
Grünertstr. 66 (am alten Nöggerathbad)  
45143 Essen-Frohnhausen  
Tel. 02 01 - 61 43 09 66 | [www.nefeli-essen.de](http://www.nefeli-essen.de)  
Montag - Samstag ab 17.00 Uhr  
Sonntag & Feiertag ab 12.00 Uhr | Dienstag, Ruhetag

### Tal Route

Die Tal Route ist ein grünes Band entlang der Stadtgrenzen von Essen, Mülheim und Oberhausen mit besonderem Freizeitwert. Die neun Kilometer lange Strecke beginnt im südlichsten Zipfel von Essen-Schönebeck und führt entlang der Naturschutzgebiete Kamptal und Winkhauser Tal zur Aktienstraße und weiter durch das Hexbachtal. Die Tal Route steigt zunächst von der Heißener Straße bis zur Aktienstraße an und durchquert Felder, Wiesen und Wälder. Dann geht es abwärts durch das Hexbachtal zum Lämpkes Mühlenbach, einem ehemaligen Schmutzwasservorfluter, der heute sauberes Quellwasser im renaturierten Bett führt. Am Ende der Tal Route lädt das Haus Ripshorst mit Informationszentrum und seinen weitläufigen Gartenanlagen zum Verweilen ein. Der Weg führt schließlich bis zum Rhein-Herne-Kanal und zur Emscher. Die Tal Route ermöglicht zudem einen etwa 20 Kilometer langen Rundkurs mit Rückweg am Rhein-Herne-Kanal entlang, über die Wasser Route und die Rheinische Bahn.

### Winkhauser Tal/Kamptal

Entlang der Heißener Straße liegt im Grenzverlauf zu Mülheim das Winkhauser Tal, das als „Naturschutzgebiet Winkhauser Bachtal“ den Schönebecker Bach sowie zwei sich nach Westen erstreckende kleinere Nebentäler umfasst. Im Verlauf der Tal Route lässt es sich gut vom Brausewindhang aus überblicken. Im Osten befindet sich jenseits einer großen Ackerfläche das Kamptal, das ebenfalls unter Naturschutz steht. Hier wachsen zahlreiche seltene Pflanzen und besondere Flurgehölze.



### Gleispark Frintrop

Die Natur hat sich das Gelände des ehemaligen Sammelbahnhofs Frintrop zurückerobert. Aus dem 25 Hektar großen Areal wurde Ende der 90er Jahre eine Parkanlage entwickelt. Der Gleisschotter wurde von Pflanzen besiedelt und heute gilt der Gleispark Frintrop als einer der artenreichsten Standorte im Ruhrgebiet. Gräser, Flechten, Moose, Stauden, Sträucher aber auch waldähnliche Baumbestände finden sich hier. Auf dem offenen Teil des Geländes sieht man viele Schmetterlingsarten.



### Haus Ripshorst, Bauerngarten und Besucherzentrum

Der im 14. Jahrhundert gegründete Gutshof Ripshorst steht auf dem historischen Grund einer Gräftenburg. Heute ist er Informationszentrum des Emscher-Landschaftsparks und wurde im Kulturhauptstadtjahr 2010 umfangreich modernisiert. Der Gehölzgarten Ripshorst lädt ein zu einer Zeitreise „Vom Urwald zum Kulturwald“. Das Haus Ripshorst ist zudem Sitz der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet, der Radstation-RevierRad und des Landesbüros der Naturschutzverbände NRW.



### Hexbach

Westlich der Aktienstraße stößt man auf den Hexbach, der hier von vielen kleinen Quellbächen gespeist wird. Sein Oberlauf verläuft noch heute im ursprünglichen Bachbett zunächst durch Felder und Wiesen, dann durch einen Auenwald aus Erlen und Weiden. Der Hexbach fließt im Städtedreieck Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und bildet in großen Teilen seines Verlaufs eine natürliche Grenze zwischen den Revierstädten.



### Reiterhof

Ein Beispiel für die bäuerliche Kulturlandschaft im Hexbachtal ist der Reiterhof Lügge. Der Reit- und Fahrverein Hexbachtal e.V. liegt im Naturschutzgebiet und veranstaltet regelmäßig Turniere, bei denen Zuschauer stets willkommen sind. Der Traditions-Hof verfügt über eine große Sammlung von historischen Landauern, Jagdwagen, Gelände- und Gesellschaftswagen und bietet zudem Kutschfahrten für fast jede Gelegenheit und Gruppengröße.



### Rhein-Herne-Kanal

Die Menschen im Revier nutzen den Rhein-Herne-Kanal als Naherholungsgebiet und verbringen gerne ihre Freizeit am Ufer der 45,6 Kilometer langen künstlichen Wasserstraße, die den Rhein mit dem Dortmund-Ems-Kanal verbindet. Erholungssuchende radeln oder wandern auf seinen teilweise gut ausgebauten Uferwegen und genießen die Landschaft. Einige Häfen wurden als Marina für die Freizeitschiffahrt umgerüstet.



### Die Mündung

So hat es vor 30 Jahren fast überall noch ausgesehen: Der letzte Abschnitt des Baches gibt einen guten Eindruck darüber, wie das Wasser schnurgrade und zum Teil unterirdisch verrohrt unter dem Rhein-Herne-Kanal hindurch in die Emscher fließt. Auch dieser Abschnitt soll noch naturnah umgestaltet werden, doch auf technische Bauwerke wie einen Düker, der den Kanal unterquert, wird man wohl auch in Zukunft nicht verzichten können.



### Einkehr

Im Hexbachtal befindet sich auch der Landgasthof Mühlenbach. Ursprünglich stand an seiner Stelle einmal eine Ziegelei, später dann ein Landwirtschafts- und Mühlenbetrieb, der 1943 durch den Krieg zum Teil zerstört wurde. Seit 1954 gibt es hier eine kleine Schankwirtschaft. 1996 wurde das Anwesen zum heutigen Landgasthof Mühlenbach ausgebaut. Mitten im Hexbachtal mit Biergarten und benachbartem Kinderspielplatz kann man hier gut eine Pause einlegen.



### Der Lämpkeshof

Selbst Erdbeeren pflücken oder Blumen schneiden: Der im Jahr 1966 gegründete Hof der Familie Scheidt zählt zu den ältesten Bauernhöfen im Umkreis. Otto der Große schenkte ihn einst dem Stift Essen. Im Laufe der Jahrhunderte gehörte der Lämpkeshof zum Mülheimer Schloss Broich. Die Mühle war bis circa 1920 in Betrieb. Im Hofladen kann man neben Obst- und Gemüsesorten der Region auch Äpfel aus eigener Ernte erstein.



### Service und Hinweise

#### Neue Arbeit der Diakonie

Radstation am Essener Hauptbahnhof  
Am Hauptbahnhof 5  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 5:30-22:30 Uhr  
Sa. 10:00-18:00 Uhr  
So. 10:00-16:00 Uhr

Bewachte Parkmöglichkeit, Verleih, Service, Informationen. Zentrale Reservierungen für Verleihräder und Informationen zu geführten Radtouren unter der Rufnummer: 0201/83 91 45 94  
[radladen@neue-arbeit-essen.de](mailto:radladen@neue-arbeit-essen.de)  
an der Servicestation im RadLaden Altendorf  
Ehrenzeller Straße 50, 45143 Essen  
Telefon: 0201/52 32 79 12  
Alle weiteren Infos unter [www.neue-arbeit-essen.de](http://www.neue-arbeit-essen.de)

#### Geführte Radtouren ...

... durch Essen und das Ruhrgebiet: Hauptberufliche Stadtführer radeln entlang der Sehenswürdigkeiten der Stadt/Region und berichten über die lange Geschichte. Sie können sich entspannt dem Guide anvertrauen, der die Wege und die spannenden Geschichten kennt und im Falle einer Radpanne helfen kann. Auch individuelle Wunsch-Touren für Gruppen begleiten die Profis von simply out tours. Einige Touren werden terminiert angeboten, zu denen sich Einzelpersonen und kleine Gruppen anmelden können. Auch Mountainbike-, Wander- und Sightjogging-Touren sind buchbar.  
Der Slogan von simply out tours:  
„komm&tuck das Ruhrgebiet – Du wirst begeistert sein!“  
[www.simply-out-tours.de](http://www.simply-out-tours.de)  
[info@simply-out-tours.de](mailto:info@simply-out-tours.de)  
Telefon: 0201/564 1004

#### Bürger- und Verkehrsverein im Stadtbezirk VI – Zollverein e.V.

Fahrradtouren und Gruppenreisen: Tagesausflüge als Fahrradtour oder Spaziergang individuell für Gruppen und zu festen Terminen für Einzelpersonen und Kleingruppen.  
Krähenbusch 3, 45307 Essen  
Telefon: 0201/8 60 59 40  
[www.bvv-zollverein.de](http://www.bvv-zollverein.de)  
[info@bvv-zollverein.de](mailto:info@bvv-zollverein.de)

### Renaturierung

Die EU fordert in ihrer Wasserrahmenrichtlinie, dass alle Gewässer einen guten ökologischen Zustand aufweisen sollen. Im Zuge der Renaturierung durch die Emscher-genossenschaft wurde der Lämpkes-Mühlenbach zwischen 1989 und 1991 renaturiert. Betonschalen wurden entfernt und der Bachlauf wieder natürlich umgestaltet. Um das Gewässer vom Schmutzwasser zu befreien, legte man einen unterirdischen Abwasserkanal an. Wasserqualität und Artenvielfalt haben sich daraufhin deutlich erhöht.



### Alte Rinne

In den 1920er Jahren wurde der Unterlauf, Lämpkes-Mühlenbach genannt, begründigt und in Betonschalen gefasst. Mit diesen sogenannten „Köttelbecken“ hatte man Abwasser abgeleitet. In den vergangenen Jahren hat man diese Bachläufe aufwändig renaturiert. Wasserqualität und Artenvielfalt stiegen. Ein Teil der ehemaligen Rinne ist an dieser Stelle noch erhalten. Die Betonwanne erinnert an den Umbau von Bächen in offene Schmutzwasserkanäle im Ruhrgebiet.



### Besucherzentrum Ruhr

Weiterbe Zollverein, Schacht XII  
Halle A14/Kohlenwäsche  
Gelsenkirchener Straße 181  
Telefon: 0201/24 49 89 32  
[info@route-industriekultur.de](mailto:info@route-industriekultur.de)

### Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen

Telefonische Vorabinformationen über die Mitnahmemöglichkeit von Rädern in öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Hotline: 01806/50 40 30 (20 Cent/Minute, Mobil 60 Cent/Minute)  
[www.vrr.de/de/tickets/abundzu/zusatzticket/index.html](http://www.vrr.de/de/tickets/abundzu/zusatzticket/index.html)

### Weitere Kontakte zum Thema Radfahren in Essen

Stadt Essen mit ihrem Radverkehrsbeauftragten:  
[christian.wagener@amt61.essen.de](mailto:christian.wagener@amt61.essen.de),  
Telefon: 0201/88 61 240  
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC),  
Kreisverband Essen: [www.adfc-nrw.de/essen](http://www.adfc-nrw.de/essen)  
Essener Fahrradinitiative (EFI); [efi@vuz-essen.de](mailto:efi@vuz-essen.de)

Weitere Informationen  
App ESSEN.Erfahren (iOS/Android) oder  
[www.essenerfahren.de](http://www.essenerfahren.de)

Impressum:  
Grün und Gruga „ESSEN.Neue Wege zum Wasser“  
Virchowstr. 167a, 45147 Essen  
Tourenarbeit: Grün und Gruga  
Gestaltung: Christine Geratsch  
Fotonachweis: Stadt Essen Stadtbildstelle, Christine Geratsch, Björn Schwinning, Grün und Gruga  
Kartenwerk und Visualisierungen: Stadt Essen, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, Grün und Gruga  
Stand: 2016